

Grablegung Christi



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Auf ein Tuch gebettet legen drei Männer den toten Leib Christi nieder. Links kniet Johannes der Evangelist, der Lieblingsjünger Jesu, hinter dem Leichnam zeichnen sich trauernde Frauen ab. Über der Grablegung verfolgt eine Gruppe von Engeln das Geschehen. Die Tafel gehört zum ältesten Bestand italienischer Kunst in der Staatsgalerie Stuttgart und wurde bei der Erwerbung 1843 dem italienischen Barockmaler Federico Barocci (1535-1612) zugeschrieben. Dessen zwischen 1579-1582 entstandene Grablegung für die Kirche in Senigallia wurde bereits im späten 16. Jh. durch Kupferstiche verbreitet und vielfach wiederholt (vgl. Inv. Nr. 302). Die Tafel ist keine direkte Kopie, da die Figurenanordnung und Ausrichtung stark abweichen und die Grablegung als nächtliche Szene bei Fackelschein gezeigt ist. Zwar lehnt sie sich allgemein an Baroccis Kunst an, ist aber wohl eher als freie Variation des 17. Jhs. einzuordnen.

Titel	Grablegung Christi
Inventarnummer	438
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Federigo Barocci (Kopie nach)</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	um 1600
Technik	Öl
Material	Kupfer
Maße	Höhe: 45,50cm / Breite: 39,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Überstellung 1843 Schloss Ludwigsburg

Literatur

Konrad Lange: Verzeichnis der Gemäldesammlung im Königlichen Museum der bildenden Künste zu Stuttgart, Stuttgart 1907, p. 188 , Nr. 528 / Gertrud Gradmann, Heinrich Weizsäcker: Verzeichnis der Gemäldegalerie im Königlichen Museum der Bildenden Künste zu Stuttgart, Stuttgart 1917, p. 5 , Nr. 528

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)